

Die Interviewte wurde am 29. Mai 1925 in Hemer im Sauerland geboren. Sie war das erste Enkelkind ihrer Großeltern und wurde sehr verwöhnt, da sie viel Zeit bei ihnen verbrachte. Ihre Eltern waren nicht sehr präsent in ihrer Kindheit, da ihr Vater als Überseekaufmann arbeitete und ihre Mutter zu Hause blieb. Sie hatte eine Schwester, die sechs Jahre jünger war. Die Interviewte litt unter Migräne, die sie schon als Vorschulkind hatte und die sich während ihrer Schulzeit verschlechterte. Sie besuchte die Hauptschule und machte 1939 ihren Abschluss. Danach musste sie ein Pflichtjahr ableisten, das sie in einem Landjahr-Lager verbrachte. Sie war 14 Jahre alt, als sie ins Lager kam, und blieb dort ein halbes Jahr. Nach dem Landjahr-Lager kehrte die Interviewte nach Hause zurück und begann eine Büroausbildung. Sie lernte Schreibmaschine und Stenografie und arbeitete zwei Jahre lang in einem Büro. Dann meldete sie sich freiwillig zum Arbeitsdienst, um von zu Hause weg zu kommen. Sie wurde im November 1942 in ein Lager in Mülheim an der Möhne geschickt. Im Arbeitsdienst lernte die Interviewte viel über sich selbst und andere. Sie lernte, zu teilen und sich durchzusetzen, und machte viele Freundschaften. Sie arbeitete in verschiedenen Haushalten und bei Bauern, um den Frauen und Kindern zu helfen, deren Männer im Krieg waren. Sie lernte auch, wie man mit wenig auskommt und wie man sich selbstständig macht. Nach dem Arbeitsdienst wurde die Interviewte in ein Büro in Dortmund geschickt, wo sie Schreibarbeiten machte. Sie arbeitete dort ein halbes Jahr, bis Dortmund bombardiert wurde und sie in ein anderes Lager ausgelagert wurde. Sie arbeitete dann in einem Kinderlandverschickungslager in Wimpfen am Neckar, wo sie 70-80 Mädchen betreute. Die Interviewte heiratete 1944 einen schwerkriegsbeschädigten Mann, der sein Studium in Ilmenau machte. Sie zogen nach Ilmenau und lebten dort, bis die Russen einmarschierten. Sie flohen nach Gelsenkirchen-Buer, wo sie zwei Kinder bekamen. Ihr Mann starb 1949 an seinen Kriegsverletzungen. Die Interviewte musste alleine für ihre Kinder sorgen und arbeitete in verschiedenen Jobs, um sie durchzubringen. Sie heiratete 1954 wieder und bekam zwei weitere Kinder. Sie arbeitete in einer Leihbücherei und später in einer Trinkhalle, bevor sie eine Büroarbeit fand, die sie bis heute macht. Die Interviewte ist stolz auf ihre Fähigkeit, sich selbstständig zu machen und mit wenig auszukommen. Sie hat gelernt, wie man mit anderen Menschen umgeht.

und wie man sich durchsetzt . Sie ist dankbar für ihre Erfahrungen im Landjahr-Lager und im Arbeitsdienst , die ihr geholfen haben , sich selbst zu finden und ein selbstständiges Leben zu führen . Die Interviewte wurde am 29 . Mai 1925 in Hemer im Sauerland geboren . Sie war das erste Enkelkind ihrer Großeltern und wurde sehr verwöhnt , da sie viel Zeit bei ihnen verbrachte .